

Biomedizinisches Centrum (BMC):



# EXZELLENZFORSCHUNG AUF HIGHTECH-CAMPUS

IN DER WEITERENTWICKLUNG DER STÄDTEBAULICHEN VORGABEN AUS DEM ENTWICKLUNGSKONZEPT DER



MÜNCHENER ARCHITEKTEN FRITSCH + TSCHAIDSE WURDE AUF DEM CAMPUSGELÄNDE IN MARTINSRIED DAS BIOMEDIZINISCHE CENTRUM BMC NACH DEN PLÄNEN DER K9-ARCHITEKTEN BORGARDS LÖSCH PIRIBAUER, FREIBURG, IN UNMITTELBARER NACHBARSCHAFT DER FAKULTÄTEN FÜR CHEMIE, PHARMAZIE UND BIOLOGIE, DER MAX-PLANCK-INSTITUTE FÜR BIOCHEMIE UND NEUROBIOLOGIE, DES INNOVATIONS- UND GRÜNDERZENTRUMS FÜR BIOTECHNOLOGIE UND DES KLINIKUMS GROSSHADERN REALISIERT.

Fotos oben: Die Ostfassade, neben der Südfront vielleicht die schönste der den Komplex umschließenden und der Öffentlichkeit zugewandten Ansichten, leuchtet, dem Farbkonzept entsprechend, in strahlenden Grüntönen.

Die neuen Gebäude des BMC mit einer Nutzfläche von ca. 18 000 m<sup>2</sup> bilden den nördlichen Abschluss des Campus-Platzes und komplettieren, im Einklang mit den städtebaulichen Vorgaben und zusammen mit den bestehenden Bauten der Biologie und der Mensa, das Zentrum für diesen Baustein der Hochschule. Etwa 500 Mitarbeiter der Universität werden in den neuen Räumen des Biomedizinischen Centrums forschen und lehren und 1 500 Studenten betreuen.

### Kompaktheit und Offenheit prägen den Entwurf

Das neue Gebäude ist Ausgangspunkt einer abteilungsübergreifenden Identität von Lehre und Forschung auf dem Fachgebiet der Biomedizin der Universität München. Die einzelnen Häuser ordnen sich dabei um einen großzügigen Hof.

Das Gebäude versteht sich nach dem Willen der Planer als Einladung zur Kommunikation für seine Nutzer und Gäste. Entsprechend attraktiv und aufwendig wurden deshalb auch die Fassaden gestaltet: Vorgehängte, hinterlüftete keramische Bekleidungen, grün-bunt-changierend glasiert, verleihen dem Haus in seinem äußeren Erscheinungsbild eine besondere Strahlkraft und signalisieren das hohe Niveau der

Nutzung. Zu den Innenhöfen der Anlage hin wurden dagegen matte Ziegelemente in warmen Farben verwendet, um die Intimität der Kernbereiche zu unterstreichen. Alle publikumsintensiven und die eigentliche Lehre betreffenden Zonen, sind in dem Südflügel gebündelt und orientieren sich zur Campusmitte.

Dieser Gebäudeteil ist auch das Gesicht des BMC, einladend und weltoffen durch seine geordnete Transparenz. Das Eingangsfoyer, das Audimax, Bibliothek und Cafeteria stehen im Erdgeschoss für den Dialog mit der Öffentlichkeit. Der Innenhof ist großzügig mit dem westlichen Freiraum sowie der zentralen Campus-Achse und der Campusmitte verknüpft und dadurch mit den angrenzenden Forschungs-Bereichen vernetzt.

Abweichend von dem Wettbewerbsentwurf, der vier Hauptbausteine vorsah, die sich als geschlossener Ring um den Innenhof gruppieren sollten, wurde das Raumprogramm reduziert und es sind zunächst nur drei Bausteine realisiert worden. Der zurzeit noch fehlende, westliche Gebäudeblock bleibt für die Umsetzung der Idee des Entwurfsurhebers jedoch unabdingbar.

Das Gebäude versteht sich als Einladung zur Kommunikation für seine Nutzer und Gäste.



Von Osten her öffnet sich das BMC über einen breiten Durchgang zwischen Lehrgebäude, Bibliothek und Verwaltung einerseits und dem östlichen Laborgebäude. Leuchtend grün changierende Bekleidungen der nach außen gerichteten Fassaden, zurückhaltende rötliche Farbtöne an den inneren Kerngebäuden der Forschung. Der Freisitz an der von Norden nach Süden verlaufenden Campus-Achse, im Hintergrund die große Brücke, Übergang zu dem nördlichen Labortrakt (Mitte). Ostansicht innerhalb des Innenhofes des nördlichen Laborgebäudes, aufgenommen zwischen den beiden Brücken, die diesen Trakt mit dem östlichen Gebäude verbinden (rechts). Das sich auf der Nordseite des Südflügels in den Innenhof des Ensembles hineinschiebende Audimax hat dank seiner signifikanten, gestalterischen Ausformung den Charakter eines Markenzeichens für das gesamte neue BMC angenommen. Es ist mit 950 Sitzplätzen ausgestattet (unten)

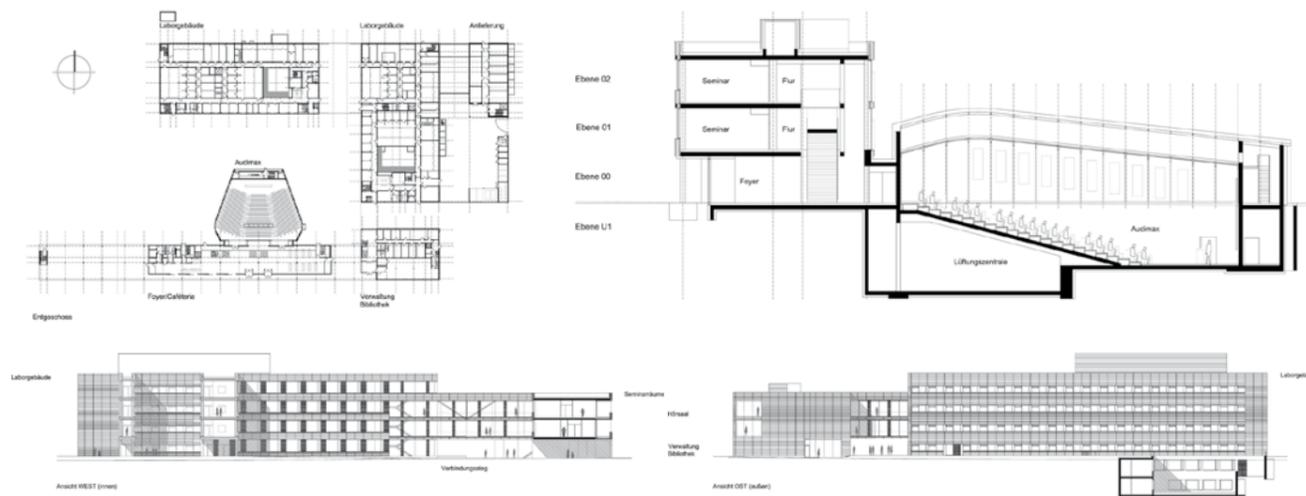
Fotos: Moeding Keramikfassaden GmbH (K9 Architekten, Freiburg)



### Erschließung mit System

Die acht Abteilungen des BMC sind in einer U-förmigen Erschließung mit dem Südflügel, dem eigentlichen Eingangsgebäude verbunden. Damit entsteht eine Erschließungsspanne, die sowohl horizontal als auch vertikal alle Abteilungen untereinander verbindet und zugleich die Idee der abteilungsübergreifenden internen Kommunikation unterstützt. Publikumsnahe Bereiche liegen dann auch konsequenterweise unmittelbar an

diesem Ring, der durch großflächige Glaselemente Offenheit signalisiert. Die dahinter angeordneten Laborbereiche werden außerhalb dieser Erschließungsspanne über abschließbare Stichflure erreicht, bzw. über einen eigenen äußeren Erschließungsring. Dieses Grundkonzept ermöglicht eine hohe Flexibilität in der Nutzung und erlaubt es dem BMC, auf zukünftige Entwicklungen individuell reagieren zu können.



Zeichnungen: K9-Architekten Borgards.Lösch.Piribauer, Freiburg

### Projektdaten

Bauherr:	Freistaat Bayern, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Architekten:	K9 ARCHITEKTEN BDA DWB Borgards.Lösch.Piribauer, Freiburg
Bauleitung:	ERNST <sup>2</sup> ARCHITEKTEN AG, Stuttgart
Tragwerksplanung:	Wetzel & von Seht, Ingenieurbüro für Bauwesen, Hamburg
Fassadenbekleidung:	Moeding Keramikfassaden GmbH, Marklkofen
Fassaden-Verarbeitung:	AS-Fassaden GmbH, Gars-Bahnhof
Heizung/Lüftung/Sanitär:	Planungsgruppe M+M AG, Böblingen
Außenanlagen:	Latz + Partner LandschaftsArchitekten Stadtplaner, München
Hauptnutzfläche:	ca. 18.204 qm
Bruttogeschoßfläche:	ca. 41.000 qm
Bruttorauminhalt:	ca. 179.904 cbm
Kosten:	125 Mio. Euro
Baubeginn:	2010
Fertigstellung:	2015

➔ Von dem Haupteingang im südlichen Trakt des BMC gelangt man über das zentrale Foyer in das Audimax. Es markiert den Mittelpunkt dieses Bauteils, dessen Nutzungsschwerpunkt vorrangig in der Lehre liegt, und wird ergänzt durch Hörsäle, Seminar- und Praktikumsräume sowie den Bibliotheksbereich. Im Osten der Gesamtanlage befindet sich als separater Bauteil der Anlieferungshof mit den entsprechenden Nebengebäuden.

Das Audimax nimmt innerhalb der architek-

tonischen Gestaltung einen herausragenden Status ein. Als prägnante Sonderform im Innenhof hat es den Charakter eines Signets für das gesamte Biomedizinische Centrum erworben. Im Übrigen führt das Gestaltungskonzept für das BMC die Leitlinien des Gesamt-Campus fort, der unter anderem durch die Verwendung von keramischen Ziegelementen, Holzbauanteilen und großzügigen Verglasungen geprägt ist. Diese Themen wurden jetzt wieder aufgenommen und neu interpretiert. Die grün-bunt-changeierend glasierten Fassadenelemente wurden im Ein-Brand-Verfahren produziert, um Rissebildungen in den Glasurflächen, die aufgrund unterschiedlicher Temperaturdehnungen bei einem zweiten Brand auftreten könnten, vorzubeugen. Holzelemente wurden in geschützten Bereichen als flächige Fassadenbekleidungen ergänzt. Die Verwendung von Glaselementen beschränkt sich auf die Labor- und Seminarräume sowie die Büros, bei gleichzeitig geschlossenen Brüstungen. Geschosshohe Verglasungen finden sich ausschließlich in den öffentlichen Zonen und im Foyer. Und schließlich werden, ebenfalls dem städtebaulichen Leitlinien folgend, die Baumassen dieses großen Gebäudes durch eine Geschoßstaffelung zur Campus-Achse hin verdichtet.

Mit dem BMC der Universität München wurde das bisher größte vom Bund geförderte Projekt im Bereich Forschung realisiert, ein Beitrag, um auch zukünftig mit exzellenter Forschung im internationalen Wettbewerb erfolgreich sein zu können.

### Gestaltungsmerkmale des Gesamtkonzeptes wiederholen sich

Ausführliche Informationen über das Biomedizinische Zentrum der Ludwig-Maximilians-Universität München:

[www.abi.med.uni-muenchen.de/institut/bmc/](http://www.abi.med.uni-muenchen.de/institut/bmc/).

Mehr Bilder des Münchener Projektes auf der Internetseite der Architekten: [www.k9architekten.de/projekte](http://www.k9architekten.de/projekte).

Die Ziegelfassade lieferte Moeding Keramikfassaden GmbH, Ludwig-Girnghuber-Straße 1, 84163 Marklkofen, Tel.: 08732-24600, Fax: 08732-24669, [www.moeding.de/de/home/](http://www.moeding.de/de/home/)